

Federf. Stadtamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Stadtbaurat Stojan	22.06.2006	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Bahnprojekte in der Stadt Gladbeck**

**Vorstellung der geplanten Maßnahmen durch Vertreter der DB AG**

**Begründung:**

In der Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses am 24. November 2005 hatte die Verwaltung einen Sachstandsbericht zum Thema „Bahnprojekte in Gladbeck“ abgegeben. Darin war eine chronologische Auflistung der Aktivitäten der letzten zwei Jahre enthalten.

Zwischenzeitlich haben weitere Abstimmungen mit der DB AG stattgefunden. Der aktuelle Sachstand stellt sich wie folgt dar.

Die ursprünglich vorgesehene Verknüpfungslösung an der Europabrücke mit einer neuen S-Bahnstation (2 Aufzugs- und Treppenbauwerke an der Europabrücke mit einem neuen Bahnsteig zwischen Europabrücke und dem vorhandenen Bahnsteig sowie der Verlegung der Bushaltestelle „Bahnhof West“ in Höhe der vorgesehenen Treppen- und Aufzugsbauwerke) ist aus Sicht der DB AG mit Blick auf die Fahrgastfrequenz von ca. 1500 täglichen Fahrgästen sowohl hinsichtlich der erforderlichen Investitionssumme als auch der damit einhergehenden Betriebskosten in der heutigen Zeit nicht mehr realisierbar.

In den Abstimmungsgesprächen mit der DB AG hat man sich daher darauf verständigt, als Kompensation für eine abgespeckte bauliche Lösung an der S-Bahn Station am Bahnhof West an allen Gladbecker DB – Stationen (West, Zweckel, Ost) bauliche Verbesserungen vorzunehmen. Bei den vorgesehenen Maßnahmen handelt es sich im wesentlichen um funktionale Verbesserungen, die sich an einem Grundstandard orientieren. Dabei geht es vor allem um die Sicherstellung von barrierefreien Zugängen. Von Seiten der DB AG wird eine zeitnahe Sanierung aller Gladbecker Stationen angestrebt.

Im einzelnen sind an den Gladbecker Stationen folgende Maßnahmen vorgesehen:

**Bahnhof Gladbeck West**

Die am Bahnhof West vorgesehenen Maßnahmen sehen vor allem eine Verbesserung des Zugangs auf den Bahnsteig vor, dabei werden die Belange mobilitätseingeschränkter Menschen berücksichtigt. Der vorhandene Bahnsteig wird auf eine einheitliche Höhe von 76 cm (entspricht der heutigen Höhe) für alle am Bahnhof verkehrenden Bahnlinien hergestellt, indem der vorhandene Belag gegen einen neuen ausgetauscht wird und Blindenleitstreifen eingebaut werden. (Es wird davon ausgegangen, dass ab 2008 alle hier fahrenden Bahnlinien -auch die stündlich verkehrende S-Bahnlinie- den niveaugleichen Einsteig auf dieser Höhe sicherstellen können).

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Nach dem derzeitigen Stand der Abstimmung soll die bestehende Bahnsteigbrücke gegen eine neue ausgetauscht werden. Die neue Fahrgastbrücke muss auf Grund bestehender signaltechnischer Infrastruktur in etwa in Höhe des Standortes der heutigen Brücke errichtet werden.

Auf der Bahnsteigseite ist ein Aufzug vorgesehen, dessen Fahrkorbgröße auch den Transport von Fahrrädern ermöglicht. Zur Einschränkung von Vandalismusschäden soll die Aufzugsanlage eine Videoüberwachung erhalten.

Zusätzlich ist von der Bahnsteigbrücke eine neue Treppenanlage zum Bahnsteig vorgesehen.

Eine neue Bahnsteigbeleuchtung sowie weitere bahntechnische Einrichtungen sind in der Planung enthalten.

Der vorhandene Fahrgastunterstand wird versetzt und um drei weitere Unterstände mit Sitzmöglichkeiten ergänzt. (aktuelle Fahrgastzahlen zur genauen Festlegung des Bedarfs liegen nicht vor)

Auf Seiten des Empfangsgebäudes wird eine behindertengerechte Zugangsrampe (Maximalneigung 6%) angelegt. Diese wird in gewendelter Form mit Zwischenpodesten hergestellt; der Zugang wird in Höhe der heutigen Zugangstreppe liegen. Die Anordnung der Zugangsrampe ermöglicht optional eine spätere bauliche Ergänzung der Rampe, um auch Fahrgästen, die von den südlich des Empfangsgebäudes gelegenen P&R-Plätzen kommen, einen direkten und barrierefreien Zugang anzubieten.

Der bestehende Lastenaufzug muss für den Bau der Zugangsrampe abgebrochen werden.

Zur Abwicklung des Bahnbetriebs während des Umbaus ist die Errichtung einer provisorischen Zugangsbrücke für die Fahrgäste für ca. ein halbes Jahr erforderlich. Sie wird südlich der heutigen Zugangsbrücke errichtet.

## **Haltepunkt Gladbeck Ost**

Der Haltepunkt Gladbeck Ost soll verlegt werden und als neuer Haltepunkt gegenüber dem zentralen Busbahnhof ZOB Oberhof verkehrlich und städtebaulich besser eingebunden werden.

Der neue Bahnsteig wird eine Höhe von 76 cm über Schienenoberkante erhalten, ferner ist eine Standardausstattung (u.a. Wetterschutz mit Sitzmöglichkeiten) vorgesehen. Vom Bahnsteig führt eine behindertengerechte Rampe zur Grabenstraße. Über die Grabenstraße wird eine neue Fußgängerfurt angelegt, die den Bahnsteig mit dem Busbahnhof Oberhof verbindet und eine ebenerdige Zuwegung von und zur Innenstadt herstellt. Hierzu muss die Lichtsignalanlage im Kreuzungsbereich Graben- / Bachstraße erweitert werden.

Die bisherigen Versuche bei den zuständigen Stellen der DB AG eine Bereitschaft zur Einrichtung einer niveaugleichen Querung der Gleisanlage für Fußgänger in Höhe des neuen Haltepunktes zu erreichen, sind bislang erfolglos geblieben. Nach der derzeitigen Verordnungs- und Gesetzeslage scheint die Einrichtung eines solchen Überwegs annähernd unmöglich. Die vorgebrachte Argumentation gegen eine solche Anlage ist allerdings nur schwer nachvollziehbar.

Als Konsequenz für die Planung des neuen Haltepunktes ergibt sich daher aus Sicht der Verwaltung die Notwendigkeit einer Treppenanlage aus dem Oberhoftunnel auf den neuen Bahnsteig, um Fahrgästen, die aus der Oststadt kommen, einen umwegfreien Zugang auf den neuen Bahnsteig zu ermöglichen.

Die DB AG wird die grundsätzliche Förderfähigkeit einer solchen Treppenanlage beim Landesverkehrsministerium klären. Die Finanzierung durch die DB AG ist jedoch nicht möglich. Die DB AG erwartet, dass sich die Stadt Gladbeck bereiterklärt, die Komplementärmittel für den Bau der Treppe im Falle einer Förderung zu übernehmen.

## **Bahnhof Zweckel**

Am Bahnhof Zweckel besteht die vorgesehene Gesamtmaßnahme aus der Maßnahme der DB AG zur Erneuerung der Bahnsteige und einer Verbesserung der Zuwegung als städtische Maßnahme.

Die vorhandenen Bahnsteige sollen auf eine Höhe von 76 cm gebracht werden und einen neuen Oberflächenbelag erhalten. Auf den Bahnsteigen ist eine Standardausstattung vorgesehen.

Als städtische Maßnahme ist für die Fahrtrichtung Borken (östliche Bahnsteigkante) vorgesehen, am südlichen Ende des Bahnsteigs eine ca. 60 m lange Rampe anzubauen, die eine fußläufige Verbindung zur Feldhauser Straße (Bushaltestelle Grüner Weg) schafft.

Der gegenüberliegende Bahnsteig (Fahrtrichtung Essen) soll ebenso an seinem südlichen Ende eine zusätzliche Zuwegung erhalten. Der Weg soll vom Bahnsteig direkt zur Haydnstraße verlaufen. Er mündet auf die Haydnstraße gegenüber den Hausnummern 4 und 6. In diesem Bereich der Haydnstraße sollen zusätzliche Park & Ride-Stellplätze und Behindertenstellplätze angelegt werden.

Es ist vorgesehen, dass die DB AG auch die Zuwegungsmaßnahmen der Stadt Gladbeck baulich abwickelt.

## **Realisierungszeitraum für die geplanten DB-Maßnahmen**

Die DB AG beabsichtigt, die vorgesehenen Maßnahmen an allen drei Gladbecker Stationen gleichzeitig durchzuführen. Als Baubeginn wurde Anfang 2007 zugesagt. Die bauliche Abwicklung kann im wesentlichen innerhalb des Jahres abgeschlossen werden.

Die geplanten Maßnahmen wurden bereits in verschiedenen Gesprächen der Arbeitsgemeinschaft Integration von Menschen mit Behinderungen sowie dem Seniorenbeirat vorgestellt. Insgesamt werden die Maßnahmen an den Stationen begrüßt und positiv bewertet, da die Zugänglichkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität verbessert wird.

Die DB AG hat der Verwaltung keine Beschreibung und zeichnerische Darstellung der Maßnahmen an den Gladbecker Stationen zur Verfügung gestellt.

In der Sitzung werden der Bahnstationsmanager, Herr Drews (DB AG, Station & Service Essen) sowie Vertreter von DB Projektbau, Duisburg anwesend sein und den aktuellen Stand der Planung vorstellen und erläutern.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

Im wesentlichen handelt es sich bei den geplanten Umbauten an den Stationen um Investitionsmaßnahmen der DB AG.

Am Bahnhof Zweckel ist die Stadt Gladbeck mit dem Bau der Bahnsteigzuwegungen beteiligt. Hierzu ist bereits ein Zuwendungsantrag gestellt worden. Mittel sind im aktuellen Investitionsprogramm des Haushaltes enthalten und werden nach Aktualisierung der Kosten für den Haushalt 2007 angemeldet.

Am Haltepunkt Ost muss die Stadt Gladbeck die Fußgängerquerung über die Grabenstraße ermöglichen. Hierzu sind bauliche Maßnahmen im Einmündungsbereich Graben-/Bachstraße sowie Änderungen an der vorhandenen Lichtzeichenanlage erforderlich. Eine Kostenkalkulation hierfür liegt noch nicht vor.

Weiterhin sind gegebenenfalls Mittel für die Komplementärfinanzierung der Treppenanlage erforderlich. Eine diesbezügliche Kalkulation wird zur Zeit von DB Projektbau erstellt.

Die erforderlichen Mittel für die städtischen Maßnahmen werden von der Verwaltung zum Haushalt 2007 angemeldet.

**Beschlussentwurf:**

1. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung sowie die in der Sitzung gegebenen Erläuterungen zur Kenntnis.
2. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss stimmt den an den Gladbecker Stationen vorgesehenen Umbaumaßnahmen zu.
3. Der Stadtplanungs- und Bauausschuss sieht die Notwendigkeit einer Treppenanlage aus dem Oberhoftunnel auf den neuen Bahnsteig des Haltepunktes Ost. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Finanzierung der Treppenanlage mit der DB AG zu verhandeln.

Der Bürgermeister  
I.V.

- Stojan -  
Stadtbaurat

---

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: